

**M.A. Taner Aksoy:**

***"Islamdebatten und antimuslimischer Rassismus in Deutschland – Auswirkungen und Implikationen im Feld von Schule und Berufsausbildung" (Titel der Arbeit)***

Das Thema Islam und Muslime ist insbesondere nach den verheerenden Anschlägen vom 9. September 2001 immer wieder Gegenstand medialer Berichterstattung und wissenschaftlichen Untersuchungen. Es kann konstatiert werden, dass die Debatten über Islam und das Phänomen des antimuslimischen Rassismus die deutschen Muslime stark beeinflusst. Auch wenn einige Studien und Arbeiten die Auswirkungen der Debatte über Islam und Muslime behandelt haben, bleibt die Frage, wie sich eben diese Debatten auf junge Muslim\*innen auswirken, die sich noch in der (Aus-) Bildung befinden, bislang offen. In meinem Dissertationsprojekt gehe ich auf die mediale Darstellung des Islams und Muslime und das Verhältnis zum antimuslimischen Rassismus ein und erforsche die Auswirkungen eben jener Islamdebatten auf junge Muslim\*innen auf Grundlage einer diskursanalytischen Forschung anhand folgender **Forschungsfragen:**

- Wie wirkt sich die Islamdebatte in Deutschland im Zusammenhang mit dem Phänomen des antimuslimischen Rassismus auf die Einstellung bzw. Positionierung junger Muslim\*innen zur Mehrheitsgesellschaft aus?
- Welche Auswirkungen hat die Islamdebatte auf Muslim\*innen im Bildungsbereich? In welchem Verhältnis steht der Islamdiskurs zum Bildungserfolg muslimischer Jugendliche?

Der theoretische Rahmen integriert Konzepte der **Rassismustheorie im Allgemeinen und die Betrachtung des Phänomens des antimuslimischen Rassismus** und seinen Ausformungen in Vergangenheit und Gegenwart im Speziellen. Die Rolle der Medien im gegenwärtigen Islamdiskurs ist zentral, denn als Mittler und Informationsquellen erzeugen sie ein Bild, das nachhaltig das Verhalten von Menschen in allen Ebenen des öffentlichen und privaten Lebens beeinflusst. Aus rassismuskritischer Perspektive nimmt das Zusammenspiel von Darstellungen und Auswirkungen des beschriebenen Diskurses eine besondere Rolle ein. Ziel der Arbeit ist, die Genese des antimuslimischen Rassismus unter Beachtung der Rolle von Medien zu erörtern, und den Umgang muslimischer Jugendlicher mit diesem Verhältnis zu rekonstruieren.

Zur Beantwortung der Forschungsfragen dienen halbstrukturierte qualitative Leitfadeninterviews als **Forschungsinstrument**. Diese werden mit Schülerinnen und Schülern geführt, die sich in der (Aus-) Bildungsphase befinden. Herausgefiltert werden, ausgehend von existierenden Islambildern, die Selbstpositionierungen der Interviewten sowie das Verhältnis von Islamdiskurs und Bildungserfolg. Das Sampling setzt sich aus ca. 15 halbstrukturierten Einzelinterviews zusammen, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 23 Jahren geführt werden.

Unter Anwendung des diskursanalytischen Ansatzes werden Diskussionsstränge von politischen Ereignissen, medialer Berichterstattung, wissenschaftlicher Aufarbeitung und die Wahrnehmung des Islams rekonstruiert und dabei die Markierung und Selbstwahrnehmung von Muslimen als marginalisierte Gruppe herauskristallisiert.

#### Biographische Notiz



Taner Aksoy hat Geschichte, Wirtschafts-geschichte und Politikwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf studiert. Er arbeitet zur Zeit bei einem freien Bildungsträger und ist für die Betreuung von jungen geflüchteten Menschen, insbes. beim Zugang zu Bildung und beruflichen Qualifikation zuständig.

Kontakt: [takdsoydiss@gmail.com](mailto:takdsoydiss@gmail.com)